

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 71 JOBANGEBOTE ! SEITE: 18 - 20

19. FEBRUAR 2020
WOCHE 8
RA/AUFLAGE 20.281
GESAMTAUFLAGE 85.562
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
 Nächste Runde für die Freiluftgalerie Seite 2
 Radolfzeller Jugend nicht mehr »platzlos« Seite 3
 Budget für Heimattage steht Seite 3
 Das Fastnachtswochenende auf der Höri Seite 5
 Ernüchterung in Sachen Gäubahn Seite 7



Nur Bahnhof

Das Thema Bahn ist in Deutschland eine Welt für sich. Das wurde wieder beim jüngsten Bahngipfel in Singen deutlich. Statt Zugpferd in Sachen Bahn zu sein ist Deutschland eher der Bremser Europas. Denn wie Matthias Gastel, der Verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Bundestag, andeutete, sei in Berlin der 1996 geschlossene Vertrag von Lugano, der eine bessere Bahnverbindung zwischen Stuttgart und Zürich und letztenendes bis Mailand ermöglichen und damit auch mehr Verkehr auf die Schiene bringen soll, nicht mehr sonderlich im Fokus der Verantwortlichen. Die Schweiz hat indes ihren Teil des Vertrages erfüllt. In Zeiten, in denen eine Verkehrswende notwendig erscheint, ist das ein Armutszeugnis für Deutschland und seine Bahn. Da hilft eigentlich fast nur noch der Blick durch die Närrische Brille, der ja glücklicherweise in den kommenden Tagen ausgiebig praktiziert werden kann. In diesem Sinne: »Narri Narro!«
 Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Wie es jetzt mit dem Bahnhof weitergeht

Barrierefreiheit lässt noch mehrere Jahre auf sich warten / von Dominique Hahn

Michael Groh, der Leiter Regionalbereich bei DB Station & Service AG, gab am Montag einen Einblick in den Stand der Planungen für den Radolfzeller Bahnhof.

Der Bahnhof sollte eigentlich die Visitenkarte einer Stadt sein. »Für Radolfzell trifft das aber leider nicht optimal zu«, gestand Michael Groh, der Leiter Regionalbereich bei DB Station & Service AG, am Montag bei einem Ortstermin mit Matthias Gastel, dem bahnpolitischen Sprecher der Grünen Bundestagsfraktion. Mit dabei auf Bahnsteig Nr. 6 waren die Landtagsabgeordnete Nese Erikli, OB Martin Staab sowie Vertreterinnen und Vertreter des Radolfzeller Gemeinderats und von Fahrgastverbänden. In der Tat ist der Handlungsbedarf am Radolfzeller Bahnhof groß, das ist nicht erst seit dem Ortstermin am Montag bekannt.

Vieles ist im Argen

Keine Barrierefreiheit, zu hohe Bahnsteige und eine abschreckende Unterführung. All das sollte im Zuge der Arbeiten für die Seetorquerung gelöst werden. Nachdem der Gemeinderat



Matthias Gastel (MdB), Michael Groh von der Bahn und Landtagsabgeordnete Nese Erikli beim Vor-Ort-Termin am Montag im Radolfzeller Bahnhof.

Anfang des Jahres die Notbremse bei dem Projekt gezogen hat, ist die Bahn alleine für den barrierefreien Umbau des Bahnhofs zuständig. Die Stadt muss sich lediglich finanziell beteiligen. Deshalb sei man bei der Bahn nun dabei nach zehn Jahren in denen die Seetorquerung Planungsgrundlage für die Bahnstationsmodernisierung war, die Planungen neu aufzusetzen, erklärte Groh. Konkret geht es in erster Linie um die Modernisierung der Bahnsteige und die Herstellung von Barrierefreiheit. Aktuell haben die Bahnsteige in Radolfzell eine Höhe von 76 Zentimetern. Das ist zu hoch für

die Fahrzeuge, die im Regionalverkehr eingesetzt werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Bahnhöfen an der Strecke müssen die Radolfzeller Bahnsteige daher auf 55 Zentimeter abgesenkt werden. Um die Bahnsteigebrierefreiheit zugänglich zu machen, sollen in die bestehende Unterführung Aufzüge eingebaut werden. »Das kann man sich so ähnlich vorstellen wie im Konstanzer Bahnhof«, bestätigte Groh auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Auf die Frage aus der Runde, ob man bei der Bahn die Erschließung der Bahnsteige mittels Rampen in Betracht gezo-

gen hätte, antwortete Groh, dass dies problematisch sei, da die EU-Richtlinien bei den vorliegenden Höhen Rampen von über 100 Metern Länge erforderlich machen würden.

Projekt wird fünf bis sechs Jahre dauern

Bis der Bahnhof vollständig barrierefrei ist, wird es nach Aussage von Michael Groh noch eine Weile dauern. Zwar kann ein Teil der Vorentwurfsplanungen, die für die Seetorquerung erstellt wurden umgesetzt werden, aber dann müssen die Pläne noch ein Genehmigungsverfahren durchlau-

fen. Die eigentlichen Arbeiten werden im laufenden Betrieb durchgeführt und sollen circa anderthalb Jahre in Anspruch nehmen. »Insgesamt wird es also voraussichtlich fünf bis sechs Jahre dauern, bis wir alle Aufzüge in Betrieb nehmen können«, so Groh. Eine Absage erteilte der Bahnverantwortliche an die Anfrage von Stadtrat Thilo Sindlinger (FGL), ob es möglich ist, den Zugang zur Unterführung so zu gestalten, dass man von der Innenstadt aus nicht erst einige Stufen nach oben gehen muss, bevor man nach unten kommt. Der Zugang zur Unterführung sei nicht Teil des Bahnstationsmodernisierungsprogramms. Wenn die Stadt hier etwas ändern wolle, sei sie selbst in der Zuständigkeit, so Groh. An zweiter Stelle bei der Modernisierung steht das Empfangsgebäude. Auch hier soll eine Modernisierung durchgeführt werden. Wichtiger sei allerdings der Punkt Barrierefreiheit, machte Groh deutlich. Matthias Gastel wies indes nochmals auf die Bedeutung von Radolfzell als regionaler Bahnknotenpunkt hin. »Hier treffen viele wichtige Bahnlinien in der Region zusammen«, betonte er. Rund 13.500 Fahrgäste nutzen den Bahnhof täglich.

Möggingen/Güttingen

Straßensperrung erforderlich

Wie die Pressestelle der Stadtverwaltung Radolfzell am Dienstagnachmittag in einer Medieninformation mitteilt, muss die Kreisstraße 6166 zwischen Möggingen und Güttingen am Donnerstag, 27. Februar, und Freitag, 28. Februar, für den Verkehr voll gesperrt werden. Als Grund für die Sperrung werden Baumfällarbeiten genannt. Verkehrsteilnehmer sollten sich rechtzeitig auf die Sperrung einstellen, und die K 6166 an diesen beiden Tagen nach Möglichkeit meiden.
 Pressemeldung

Radolfzell

Vertrauen in die Laien

Anfang der Woche verstarb Pfarrer Karl Jung im Pflegeheim des Klosters Hegne.

Vielen Markelfingern, ebenso aber auch Öhningern, wird er noch in sehr guter Erinnerung sein, Pfarrer Karl Jung. In beiden Orten hat er zuletzt viele Jahre gewirkt. Anfang der Woche ist er nun im Pflegeheim im Kloster Hegne gestorben. Bereits 1995 pensioniert, hatte er bis 2014 die Pfarrgemeinde St. Laurentius als »Altersruhesitz« gewählt. Die Gemeinde war stolz, dass sie mit ihm ihren eigenen Priester hatte. Da-

bei war dieser Weg für Jung mehr als beschwerlich. Geboren 1928 in Mannheim, erwies sich sein Lebensweg alles andere als leicht und einfach, erlebte er als Kind und Jugendlicher doch die Schrecken, das Leid und die Ungewissheit des Krieges. Nach dem Studium in Freiburg und St. Peter wurde er 1955 zum Priester geweiht. Die folgenden Jahre führten Pfarrer Jung quer durch die Erzdiözese Freiburg. Stationen waren seine Heimatstadt Mannheim, Konstanz, Laufenburg, Günstertal, Lahr – und er wurde zum Jugendpfarrer für die Frauenjugend ernannt, eine

Aufgabe, die ihn viele Jahre begleitete. Als Pensionär fühlte er sich in Markelfingen, gemeinsam mit Klara Himmelsbach, seiner Haushälterin, äußerst wohl. Die Pfarrgemeinde St. Laurentius erinnert sich mit großer Dankbarkeit an das Wirken und den Einsatz von Pfarrer Karl Jung, heißt es in einem Schreiben von Pfarrgemeinderat Prof. Michael Gleich, dem Sprecher des Gemeindeteams St. Laurentius Markelfingen. Seelenamt und Beerdigung finden am kommenden Dienstag, 25. Februar, um 14 Uhr in Hegne statt.
 Pressemeldung

LETZTE MELDUNG

Schmierereien am Bahnhof

Am vergangenen Wochenende besprühte ein unbekannter Täter mit roter Farbe die Wände der Unterführung am Radolfzeller Bahnhof, welche zum Busbahnhof führt. Das teilte das Polizeipräsidium Konstanz am Dienstagmorgen mit. Auf beiden Seiten der Unterführung wurden an den Wänden ein Hakenkreuz und ein Schriftzug aufgesprüht. Personen, die Verdächtiges in dem Zeitraum wahrgenommen haben, werden gebeten, sich an das Polizeirevier Radolfzell, Tel. 07732/95066-0, zu wenden.
 Pressemeldung

- Anzeige -

- Anzeige -

RENAULT
 Passion for life

Jetzt testen bei uns!
Der neue Renault CAPTUR

Autohaus BLENDER
 AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Robert-Gerwig-Str. 6,
 Radolfzell
 Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

HALLO SINGEN

Welche Brautkleider gerade im Trend sind, wie Sie an der Fastnacht schöne Augen machen, wie der Schulabschluss 2020 gelingt und woher der beliebte Weißwein Lugana kommt: um all das und noch viel mehr geht es in der Februar-Ausgabe von Hallo Singen, die sich heute auf **Seite 9** der Ausgabe befindet. Viel Spaß beim Lesen!

Stockach

NÄRRISCHE ÜBERNAHME

In Stockach sind derzeit die Narren an der Macht. Nicht nur am Schmotzige Dunschtig, der voll und ganz im Zeichen der Narrengerichtsverhandlung gegen Cem Özdemir stehen wird, geht es überall fastnachtlich zu. Eine Vielzahl an Veranstaltungen lädt zum närrischen Feiern ein.
Mehr auf Seite 12 und 13.

DAS NEUE STELLENPORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...

WOCHENBLATT

Radolfzell

Freiluftgalerie geht in die zweite Runde

»Geheim-Blicke Radolfzells« werden dieses Jahr die Seestraße in Radolfzell zieren. Unter diesem Motto hat die Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V., mit Unterstützung der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, erneut zum Fotowettbewerb aufgerufen.

Dank des großen Erfolges in 2019 wird die Fotoausstellung »aufgehängt und hochgesehen« nun zum zweiten Mal von Ende März bis Ende September zu sehen sein. In der längsten Freiluftgalerie am Bodensee werden erneut 34 großformatige Aufnahmen an 17 Aufhängungen in luftiger Höhe zu sehen sein.

Unter den maximal drei Fotos, die Hobbyfotografen bis Ende letzten Jahres einreichen konnten, sollten sich persönliche Lieblingsplätze als auch geheime Ecken Radolfzells wieder finden. Und für die Jury war es



Die Jury berät über die eingereichten Einsendungen. v.l.: Hans-Peter Hafner (Aktionsgemeinschaft), Eugen Kille (Fotoclub Radolfzell), Suse Schad, Beate Grünwald (Aktionsgemeinschaft), Peter Kuhnle (kuhnle + knödler fotodesign), Nina Hanstein (Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH), Stefan Heck (Aktionsgemeinschaft) und Harald Böhler (Aktionsgemeinschaft).

swb-Bild: TSR/Kupferschmid

abermals keine leichte Wahl – trotz fachlicher Unterstützung durch den Fotoclub Radolfzell und kuhnle + knödler fotodesign. Bei der offiziellen Eröffnung am Verkaufsoffenen Sonntag »See(h)reise« am 29.

März können die Werke erstmals bestaunt werden. Bis 2. Oktober werden die Aufnahmen die Seestraße schmücken und dann im Rahmen der Kulturturnacht im Zunfthaus der Narzella für 200 Euro pro Bild verkauft, teilt die Tourismus und Stadtmarketing Radolfzell GmbH mit.

Der ein oder andere Interessent, der auf Nummer sicher gehen will, kann sein Lieblingsbild bereits vorab per Sofortkauf für 500 Euro erwerben. Wer sich nicht für eines entscheiden kann, hat ab 29. März zudem die Möglichkeit eine DIN A2 Collage aller Aufnahmen in der Geschäftsstelle der Aktionsgemeinschaft sowie der Tourist-Information zu erwerben. Alle Informationen zur Freiluftgalerie 2020 gibt es unter www.aktionsgemeinschaft-radolfzell.de/freiluftgalerie.

»Die Besucher der Seestraße können sich auf selten gesehene Ausblicke freuen. Beim diesjährigen Wettbewerb wurden einige Bilder eingereicht, bei denen selbst die Jury erst beim zweiten Blick wusste, wo sie aufgenommen wurden«, erklärt Stefan Heck, der Leiter des Arbeitskreises. Pressemeldung

Hohenfels-Liggersdorf

Narrenzunft Kuhsattler feiert Geburtstags-Wochenende

40 Jahre verbreitet die Narrenzunft Kuhsattler Hohenfels in diesem Jahr bereits Narretei – die im Jahr 1980 gegründete Narrenvereinigung feierte diesen Anlass ein Wochenende lang mit Nachtumzug, Partynacht und großem Jubiläumsumzug am Sonntag.

von Marius Lechler

Begonnen wurde am Freitag, 14. Februar, mit einem riesigen Nachtumzug bei milder Nacht mit Sternenglanz, die Hohenfels-Liggersdorf an diesem Tag zu bieten hatte. Rund 60 Gruppen – Narrenzünfte, Hexengruppen, Musikvereine hatten sich zusammengetan, um die Nacht zum Tag zu machen. Hier mischten sich Hegauer Gruppen mit denen aus dem Linzgau bis zum Sigmaringer Land im närrischen Lindwurm. Nach zwei Stunden kamen die Narren am Festzelt an, wo es richtig los ging mit Feiern. Einen 40. Geburtstag hat man auch nicht jeden Tag.

Auch das Zunftmeistertreffen am Sonntag, 16. Februar, wartete mit Rednern von Format auf. Präsidentin Bettina Riester rief dem Saal ein kräftiges »Kuh – Kuh – Kuh« entgegen, das aus hunderten Kehlen beantwortet wurde. Bürgermeister Florian Zindeler, neben seinem Amt als Oberhaupt der Kommune Hohenfels auch Zeremonienmeister der Kuhsattler, stand Bettina Riester am Pult, das sie als Duo besetzten, zur Seite. Sie sprach ihm die Kompetenz zur Wiedergabe der Historie der Kuhsattler



Zum 40-jährigen Jubiläum der Kuhsattler Hohenfels nahmen zahlreiche Narrenzünfte am Jubiläumsumzug teil. swb-Bild: ml

ab, sei Zindeler doch viel zu jung dafür, aber »fit wie ein Turnschuh – mit Gebrauchsspuren«.

Zindeler wollte die politischen Vertreter, die den Weg nach Hohenfels gefunden hatten, empfangen, zog seine Begrüßung für die Abgeordnete Dorothea Wehinger aber kleinlaut wieder zurück, als er sie nicht im Publikum entdecken konnte. Dafür widmete er sich den anwesenden Bürgermeistern, die es zu dem Fest geschafft hatten. Bettina Riester überreichte Landvogt Ewald Hermann Rainer Hespeler, dem Präsidenten der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, einen Kugelschreiber in Kuhform, einen »Kuh-li«.

Hespeler griff dies auf und erklärte sich das Präsent so, dass man ihm wahrscheinlich zeigen wollte, dass man in Hohenfels auch schon lesen und schreiben könne. Er lobte, dass die Kuhsattler sich statt einer lebenden Kuh »diese fahrbare Kuh« zugelegt hätten (»Damit meine ich natürlich nicht Eure Präsidentin.«)

Am Nachmittag ging es dann bei erst bedecktem Himmel, der später die Sonne durchließ, zum Jubiläumsumzug mit rund 60 Zünften, Hexengruppen und Musikvereinen – ein Höhepunkt des Festwochenendes. Nach rund zwei Stunden wurde der 40. Geburtstag der Kuhsattler im Festzelt weitergefeiert.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

FiDiBus
Reinigungsberatung
Dietmar Fischer

Ihr Berater in allen Fragen der Gebäudereinigung
Aus der Region, für die Region
Die unabhängige Reinigungsberatung für den Landkreis Konstanz
Kontakt: 0162 95 54 744
dietmar.fischer@fidibus-reinigungsberatung.de
www.fidibus-reinigungsberatung.de

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wurst- / Lumpensalat bereits angemacht / oder nur geschnitten – auch mit Käse 100 g	0,88	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten, auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g	1,05
Blut- und Leberwürstle hausgemacht, deftig gewürzt 100 g	0,75	Schweinefilet / Filetspieße schöner Zuschnitt, ohne Haut und Sehnen 100 g	1,69
Rohpolnische / Bergkraxler Spezialität, Rohpolnische am Stück, Bergkraxler geschnitten 100 g	1,25	Rinderplätzli unsere a-la-Minute-Spezialität, fein mariniert 100 g	1,50
hausgemachte Salami naturgereift, in den Sorten Haus-, Plock-, Winzer-, Gourmet- oder Edelsalami 100 g	1,65	Brustkern das kernige Suppenfleisch mit Fett 100 g	0,89

Handwerkstradition seit 1907

W

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36

Herausgeber
Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandene Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...

A³B³C SÜDWEST **BVDA** **ADA**

WOCHENBLATT

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION AKTION AKTION Hähnchenbrustfilet auch mariniert 100 g € 1,34	immer wieder ein Festessen Gulasch gemischt 100 g € 0,99	mager und saftig Schweinerückensteaks gerne auch gewürzt 100 g € 1,19
die mögen alle Lyoner auch mit Kalbfleisch 100 g € 1,29	allseits beliebt hausgemachte Knoblauchwurst im Ring, mit viel gutem Rindfleisch 100 g € 1,99	frisch aus unserer Produktion Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,39
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Balsamicovinaigrette und Spargel 100 g € 1,59	der fehlt zu keinem Vesper Tannenrauchschinken 100 g € 1,89	nach altem Familienrezept Bierwurst auch als Käse Bierwurst 100 g € 1,39

Für die lustigen Tage: fix und fertig im Darm
Gulaschsuppe, Erbsensuppe, Kartoffelsuppe, Linsensuppe, Chili con Carne, Kürbissuppe

ac Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Wer tut was?

Wie der **Untertorplatz** in Zukunft aussehen könnte, das zeigt derzeit die Ausstellung mit den Entwürfen aus dem kombinierten Investoren- und Architektenwettbewerb im Untergeschoss des Österreichischen SchLOSSCHENS. Die Stadtverwaltung teilte nun mit, dass die Ausstellung bis zum 7. März verlängert wird.



Nun haben die Radolfzeller doch noch länger Zeit, die Entwürfe zu begutachten. Im Bild: Der Untertorplatz in seiner heutigen Gestalt.

swb-Bild: Archiv
 Pressemeldung

Die **DLRG** bietet in Zusammenarbeit mit dem **Frauen-Netzwerk Radolfzell** internationale Frauen-Schwimmkurse an (auch für Anfängerinnen). Die Schwimmkurse finden im Kurmittelhaus der Mettnau-Kur Radolfzell, Strandbadstraße 106, statt. Termine sind am 2., 9. und 16. März, jeweils von 15 bis 15.45 Uhr. Pro Kurs stehen maximal zwölf Plätze zur Verfügung. Ansprechpartner: Frauennetzwerk Radolfzell, Derya Yildirim, Tel. 0172/3417924. Die Anmeldung ist verbindlich. Mehr: Frauennetzwerk-Radolfzell@radolfzell.de

Pressemeldung

Sabine Christ, Heilpraktikerin in Radolfzell, unterstützt das katholische Kinder- und Familienzentrum St. Hedwig, der mit einer Spende in Höhe von 280 Euro, um Projekte mit dem Gedanken »Natur im Garten aussähen« mit Kindern und Familien umzusetzen.



Sie hat die Einnahmen aus dem Verkauf von selbstgemachter Marmelade, Honigrezepten und selbstgestrickten Socken im Kinder- und Familienzentrum übergeben. Zukünftig sollen gemeinsame Natur- und Gartenprojekte mit den Kindern, Angebote für die Familien in der Kindertageseinrichtung sowie für interessierte Anwohner in der Althohlsiedlung realisiert werden. Im Bild von links: Kindertagesgeschäftsführerin Michaela Gesell, Sabine Christ, Leiterin Kinder- und Familienzentrum St. Hedwig, Annette Rieger. swb-Bild: pr

Pressemeldung

Radolfzell

Endlich nicht mehr »platzlos«

Im Herzenbad und im Althohl wurden zwei neue Hütten als Treffpunkt für die Radolfzeller Jugend errichtet.

von Dominique Hahn

Was in der Vorbereitung recht lange gedauert hat, war in der Ausführung ganz schnell erledigt: Dank vieler fleißiger Helfer aus den Reihen des Jugendgemeinderats konnte kürzlich innerhalb weniger Stunden eine neue Hütte am Grillplatz im Herzenbad errichtet werden.

Sie war die erste von zwei Hütten, die den Radolfzeller Jugendlichen künftig als Treffpunkt zur Verfügung stehen sollen. Am Wochenende folgte die zweite Hütte im Althohl beim Schützenverein.

Den beiden Hüttenbau-Aktionen vorausgegangen war eine lange Suche nach Plätzen in Radolfzell, an denen sich Jugendliche ungestört treffen können. Schon bei einem Jugendhearing im Jahr 2018 hatten die Jugendlichen unter dem Stichwort »platzlos« auf die Misere aufmerksam gemacht, dass sie keine geeigneten Anlaufstellen im Freien haben.

Das hat sich nun mit den beiden neuen Hütten im Herzenbad und im Althohl geändert. Die Stadt Radolfzell stellte für die beiden Hütten insgesamt 25.000 Euro zur Verfügung. Dafür brachten die Jugendlichen auch einiges an Eigenleistung ein, unterstützt durch Hans-Georg Groß, Kristof Günther und Roman Sigrist sowie von einigen Mitarbeitern der Abteilung Grün und Gewässer der Stadtverwaltung.



Beim Aufbau der ersten Jugendhütte im Herzenbad schaute auch OB Martin Staab vorbei und legte beim Aufbau einer sogenannten »Lümmelbank« mit Hand an. swb-Bilder: dh

Die zweite Hütte im Althohl handelt es sich um einen Naturbeobachtungspavillon. Er ist zum See hin offen und bietet Sitzplätze und eine Theke und soll dadurch ein angenehmer Treffpunkt sein, der auch eine gute Kommunikation nach außen zur Grillstelle ermöglicht, erklärt Jannik Probst vom Jugendgemeinderat.

Den Oberbürgermeister macht das eingebrachte Engagement der Jugendlichen stolz. »Ihr fordert nicht nur von der Gesellschaft, ihr zeigt auch, dass ihr euch engagiert«, so Martin Staab gegenüber den Jugendlichen. Er freut sich zudem, dass man mit diesem Projekt dem Ziel aus dem Stadtentwicklungsplan, ein attraktiveres Seeufer für alle Generationen zu schaffen, ein Stück weit näher gekommen sei.

Aufbau erfolgt ehrenamtlich

Bei der Hütte im Herzenbad handelt es sich um einen Naturbeobachtungspavillon. Er ist zum See hin offen und bietet Sitzplätze und eine Theke und soll dadurch ein angenehmer Treffpunkt sein, der auch eine gute Kommunikation nach außen zur Grillstelle ermöglicht, erklärt Jannik Probst vom Jugendgemeinderat.

Den Oberbürgermeister macht das eingebrachte Engagement der Jugendlichen stolz. »Ihr fordert nicht nur von der Gesellschaft, ihr zeigt auch, dass ihr euch engagiert«, so Martin Staab gegenüber den Jugendlichen. Er freut sich zudem, dass man mit diesem Projekt dem Ziel aus dem Stadtentwicklungsplan, ein attraktiveres Seeufer für alle Generationen zu schaffen, ein Stück weit näher gekommen sei.

her gekommen sei. Für Birgit von Glan, die bei der Stadt für das Thema Bürgerbeteiligung zuständig ist und den Planungsprozess begleitet hat, ist das ein Musterbeispiel dafür, was man bewegen kann, wenn alle Akteure gut zusammenspielen.

Der Jugendgemeinderat legt indes Wert darauf, dass die Hütte nicht nur Anlaufstelle für die Jugendlichen sein soll. »Uns ist es wichtig, dass sich auch Familien und Erwachsene angesprochen fühlen, hier zum Grillen zu kommen«, betont Elena Gnann.

Seit vergangenem Samstag steht nun auch die zweite Hütte im Althohl an der Feuerstelle in direkter Nachbarschaft zum Schützenverein. Beide Plätze zeichnen sich dadurch aus, dass die Jugendlichen sich hier ungestört treffen können und auch selbst nicht zum Störfaktor etwa für Anwohner werden.



Mittlerweile wurde auch die zweite Jugendhütte im Althohl beim Schützenverein aufgestellt.

Radolfzell

Zeller sagen ihre Meinung

Alle Radolfzeller Bürger über 16 Jahre waren Ende des Jahres 2019 aufgerufen, ihre Meinung zu verschiedenen Themenfeldern und der Stadtentwicklung zu äußern (Das WOCHENBLATT berichtete). Über 3.700 Radolfzeller haben die Möglichkeit genutzt und unter anderem kundgetan, wie zufrieden sie sind, wo ihre Prioritäten im Bereich Stadtentwicklung liegen und welchen Handlungsbedarf sie in der Stadt sehen, teilte die Stadtverwaltung mit.

»Die Beteiligung ist als gut einzuschätzen. Im Vergleich zu anderen kommunalen Umfragen, ist dies eine gute Quote. Hier ist in Radolfzell spürbar, dass Bürgerbeteiligung gelebt wird und sich die Bürger einbringen wollen«, beurteilt Thomas Wöhler vom Arbeitsbereich Empirische Sozialforschung der Universität Konstanz und zuständig für die Durchführung, Umfrage und die Teilnahme. In den vergangenen Wochen wurden die Daten bereinigt und aufbereitet. Derzeit werden die Auszählungen und statistischen Analysen durchgeführt. Im Frühjahr sollen die aufbereiteten Daten in Form eines Berichts vorliegen, so die Information aus dem Rathaus. Pressemeldung

Leserbrief

Was geht denn am Untertorplatz?

Zur Ausstellung der Entwürfe aus dem kombinierten Investoren- und Architektenwettbewerb für die mögliche zukünftige Bebauung des Untertorplatzes erreichte die Redaktion des WOCHENBLATTs folgender Leserbrief:

»Ich habe mir die Entwürfe angeschaut und muss mit Erstaunen feststellen, dass kein einziger Vorschlag/Ansatz dabei ist, einen – heutzutage wenig zeitgemäßen! – Abriss/Neubau überflüssig zu machen, indem die bestehende solide, nicht hinfallige und gut ins Bild passende – Bausubstanz erhalten und den gestiegenen Anforderungen der Stadtwerke angepasst wird. Offensichtlich war dies aber gar keine Forderung im Lastenheft des Ideenwettbewerbs?! Wo sind hier im Zeitalter von FFF wegweisende Ideen? Da wird Umweltschutz/ Ressourcenschonung etc. gepredigt und man hat nichts Besseres im Sinn, als ein gesamtes Quartier der Innenstadt platt zu machen! Wie künftig mit den Bestandsmietern umgegangen wird, bleibt abzuwarten!? Genügend Beispiele gibt's ja!«

Jochen Bauer, Radolfzell

Leserbriefe geben die Meinung des Einsenders wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Radolfzell

Heimattage-Budget steht

Im nächsten Jahr ist Baden-Württemberg zu Gast in Radolfzell. Bei den Heimattagen 2021 will sich die Stadt dem Ländle präsentieren. Das Budget dafür beläuft sich auf rund eine Million Euro.

von Dominique Hahn

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus. 2021 feiert Radolfzell die Baden-Württembergischen Heimattage und bereits jetzt laufen die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren, wie Nina Hanstein, die Geschäftsführerin der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, und Christine Braun von der Geschäftsstelle Heimattage in der letzten Sitzung des Gemeinderats deutlich machten. Sie präsentierten den Gremiumsmitgliedern den bisherigen Stand der Planungen sowie das notwendige Budget. Letzteres soll bei rund 980.000 Euro liegen. Es setzt sich aus mehreren Einzelposten zusammen. 200.000 Euro gibt es etwa als Zuschuss vom Land, dazu gibt es eine Sonderzuwendung eigens für den Baden-Württemberg-Tag in Höhe von 85.000 Euro. An Eigenmitteln der Stadt sind ebenfalls 200.000 Euro eingeplant. Den Löwenanteil von rund 494.000 Euro sollen Drittmittel ausmachen, also beispielsweise Sponsoring von Unternehmen.



Martin Aichem, Birgit von Glan, Hermann Leiz, Ralf Mayer, Martin Staab, Jürgen Aichelmann und Christine Braun wollen mit Ortsteilprojekten an die Erfolge aus 2017 anknüpfen. Nun wurde das Gesamtbudget im Gemeinderat vorgestellt. swb-Bild: Archiv

ge gehört. Allein hierfür sind 280.000 Euro an Kosten eingeplant. Siegfried Lehmann (FGL) bekundete angesichts dessen seinen Unmut. »Ich habe Schwierigkeiten, diesem Budget zuzustimmen. Diese großen Ausgaben halte ich nicht für angebracht«, erklärte er, und rechnete vor, dass man inklusive der notwendigen Personalkosten am Ende bei rund 1,3 Millionen Euro an Ausgaben kommen werde. Ihm sei zwar klar, dass man keinen Rückzieher mehr machen könne, allerdings hätten andere

Pflichtprogramm als größter Posten

Den größten Posten auf der Ausgabenseite bildet der Baden-Württemberg-Tag, der zum Pflichtprogramm der Heimattage

Städte wie etwa Reutlingen weniger ausgegeben.

Dort wurden die Heimattage allerdings schon vor zehn Jahren gefeiert. Andere Gremiumsmitglieder sehen die Kosten für das Heimattage-Jahr indes als Investition in das Image der Stadt.

Helmut Villinger (CDU) betonte etwa, dass man, als man vor einigen Jahren die Entscheidung für die Ausrichtung der Heimattage zugestimmt habe, bereits wusste, dass das mit hohen Kosten verbunden sein werde. »Das Ziel ist, Radolfzell in diesem Jahr gut zu präsentieren, damit die Stadt davon auch nachhaltig profitieren kann«, erklärte er. Auch Dietmar Baumgartner (FW) wies auf die landesweite Strahlkraft der Veranstaltung hin.

Am Ende stand im Gremium eine breite Zustimmung zum vorgelegten Budget. Mit drei Enthaltungen und der Gegenstimme von Siegfried Lehmann bestätigte der Rat die veranschlagte Gesamtsumme von 978.614 Euro inklusive dem vorgeschriebenen städtischen Anteil in Höhe von 200.000 Euro, die aufgeteilt im Haushalt von 2020 und 2021 veranschlagt werden.

Radolfzell

Neuer Außenborder dank Glücksspirale

Der Verein für sozialpädagogisches Segeln konnte dank der Glücksspirale einen neuen Außenbordmotor für einen seiner Segelkutter beschaffen.

Rechtzeitig zum 40-jährigen Bestehen des Vereins für sozialpädagogisches Segeln e.V. kann ein neuer Außenbordmotor für einen der Segelkutter des gemeinnützigen Vereins angeschafft werden. Das ist möglich dank einer Förderung durch die Glücksspirale mit 3.240 Euro

aus den Gewinnen der Soziallotterie. Im Jahr 1980 entstand der Verein aus einer Studenteninitiative, die erste erlebnispädagogische Segelfreizeiten mit einem Marinekutter auf dem Bodensee veranstaltete. In der Zwischenzeit wurden weitere zweimastige Holzkutter angeschafft, die es Menschen ermöglicht, als Team unter Anleitung eines sozialpädagogischen Skippers mit dem Verein zu segeln.

Das Angebot richtet sich an Schulen, soziale Einrichtungen und Menschen mit Behinderung, mit einem inklusiven

Schwerpunkt. Dank des neuen Motors kann der Kutter auch bei wenig Wind auf große Fahrt gehen. Der Motor unterstützt Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung mit dem Schiff mobil zu sein und dient der Sicherheit, um schnell einen geschützten Hafen anlaufen zu können, teilt der Verein mit Sitz in Radolfzell mit. Pressemeldung



Der Verein für sozialpädagogisches Segeln verfügt über mehrere Schiffe von denen eines nun einen neuen Außenbordmotor erhält.

swb-Bild: Verein

Vereine

Böhringen

MV
Mitgliederversammlung, Mittwoch, 11.3. um 20 Uhr im Musikpavillon hinter dem Rathaus; u. a. stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

Gaienhofen

SV
Generalversammlung, Fr., 6.3., 20 Uhr im SV-Clubheim Gaienhofen.

Iznang

CHOR AM SEE
Hauptversammlung, Mi., 4.3., 19.30 Uhr im Seehof Iznang.

TUS

Jahreshauptversammlung am Samstag, 29.2., um 20 Uhr, in der Gaststätte Mooswald, in Moos.

Öhningen

DLRG
Mitgliederversammlung, Freitag, 28.2., 19 Uhr im Feuerwehrhaus (OG), Hauptstr. 48, Öhningen-Wangen; unter anderem stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

INTEGRATIVER SEGELVEREIN BODENSEE

Jahreshauptversammlung am

Samstag, 7.3., um 15 Uhr im Pfarrzentrum, Hauptstr. 47, Weiler.

SKI-CLUB HÖRI

lädt herzlich ein zur Erwachsenenfreizeit in Damüls, vom 8. bis 13.3.

Radolfzell

BUND - ABTEILUNG SCHUTZGEBIETSBETREUUNG

Lädt ein zum Vortrag: Die faszinierende Welt der Geier, Mittwoch, 11.3., 19 Uhr, BUND Naturschutzzentrum, Mühlbachstr. 2, Radolfzell-Möggingen.

Termine

Ortsverwaltung Stahringen vom 20. bis 25.2. geschlossen.

Babysitterkurs im café connect, Radolfzell, am 26. und 28.2. für Jugendliche ab 14 Jahren. Infos und Anmeldebögen: Susanne Schmidt, www.cafe-connect-rz.de, Bahnhofstr. 2, 07732/940638-3 und MGH-Büro, Teggingerstr. 16, Tel, 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de.

1er-PEKiP-Kurs der AWO-Elternschule Radolfzell: noch Plätze frei! Kurs ab 4.3., 9 Uhr, Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell; geeignet für Kinder im Alter zw. 8 Wochen und 4 Monaten. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschuleverwaltung@awo-konstanz.de.

Pensionärsammtisch, Fr., 21.2., 14 - 17 Uhr, »Villa Windschief«, Radolfzell für alle Ruhestandlerinnen und Ruhestandler der Stadtverwaltung Radolfzell, Mettnau, Stadtwerke Radolfzell und des Spitalfonds (Krankenhaus und Altenpflegeheim).

Altennachmittag der NZ Käfertal, Mi., 19.2., 14 Uhr im Vereinsraum Alte Schule, Hemmenhofen.

Stadtgebet Radolfzell und Umgebung: Di., 3.3., 20 Uhr, EmK, »Werkstattkirche«, Robert-Gerwig-Str. 5, Radolfzell.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Geführte Wanderung zum Mägdeberg, Sa., 22.2., 12.45 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de. Führung »Naturerlebnis Mettnau-Spitze«, Di., 25.2., 15 - 17

Uhr, Treffpunkt: NABU-Infopavillon (neben Eing. Strandbad Mettnau); Kontakt: Tel. 07531/92166-40, NABU@NABU-Bodenseezentrum.de, www.NABU-Bodenseezentrum.de.

Ortsverwaltung Markelfingen von Do., 20.2. bis einschl. Fr., 28.2., geschlossen. In dringenden Fällen stehen die Dienststellen in der Kernstadt zur Verfügung.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Donnerstag, 20.2., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 16.30 Uhr Jungchar. Di., 25.2., 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst. Mi., 26.2., 15 Uhr Landesinformation Weltgebetstag.

Die Stadtbibliothek Radolfzell schließt am Mittwoch, 19.2., um 17.30 Uhr. Schmutzige Dunschtig, 20.2., bleibt die Bibliothek geschlossen; ab Freitag, 21.2., wie gewohnt geöffnet. Bitte beachten: Außenrückgabe über die Fastnachtstage geschlossen!

Villa Bosch, Radolfzell, am Schmutzigen Dunschtig und Fasnet-Mäntig geschlossen. Ab Mi., 26.2., wieder wie gewohnt geöffnet: Mi. - So. 14 - 17 Uhr.

Nächster Seniorentreff in Markelfingen Di., 25.2., 14.30 Uhr in der Seniorenwohnanlage Blum.

Spielerabend in der Stadtbibliothek Radolfzell für Jugendliche und Erwachsene am 4.3., 19 Uhr, 2. UG; Eintritt frei. Info: 07732/81-382, bibliothek@radolfzell.de, www.radolfzell-stadtbibliothek.de.

Sonderausstellung im Stadtmuseum Radolfzell »Radolfzell - wie's war, wie's isch« bis zur Kulturnacht am 2.10. verlängert.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 22./23.2.2020:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr öumen. Gottesdienst mit der S(enioren)-Klasse (Pfr. Donner), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche:

So., 10 Uhr Gottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst.
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Rigling).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 22./23.2.2020:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei

gert. Für die Museumsplausch-Abende im Begleitprogramm ab sofort Karten an der Museumskasse erhältlich. Nächste Termine: 6.3. und 3.4.

Termine im café connect, Radolfzell: Do., 20.2., geschlossen. Di., 25.2., Fasnachtsküchle essen. Mi., 26.2., Wii-Sports im café. Alle Angebote beginnen in der Regel ab ca. 16 Uhr im café connect.

Programm im Lollipop: Fr., 28.2., 14 - 15 Uhr Fußball-AG ab 9 Jahren, Ratoldusschule, ohne Anmeldung.

Rathaus Radolfzell sowie alle städtischen Dienststellen am Schmutzigen Dunschtig, 20.2., ganztags und Fasnet-Mäntig, 24.2. nachmittags geschlossen. Am Fasnet-Freitag und ab Fasnet-Dienstag ist wieder regulär geöffnet.

Stadtmuseum in der alten Stadtapotheke Radolfzell am Schmutzigen Dunschtig, Fasnet-Sunntig und Fastnet-Mäntig geschlossen. Ab Di., 25.2., wieder normal geöffnet: Di. - So. 11 - 17 Uhr.

Bürgerbeteiligung: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan/zu den örtl. Bauvorschriften »Gleisdreieck«, Do., 27.2., 19 Uhr, Bürgersaal, Rathaus Radolfzell.

Rathaus Möggingen geschlossen von Do., 20.2., bis einschl. Fr., 28.2.; in dringenden Fällen bitte an das Bürgerbüro im Rathaus Radolfzell wenden.

Rathaus Liggeringen bleibt geschlossen von Donnerstag, 20.2., bis einschließlich Freitag, 28.2.; in dringenden Fällen steht das Bürgerbüro im Rathaus Radolfzell als Ansprech-

partner zur Verfügung. Sprechstunde des Ortsvorstehers, Do., 20.2., entfällt.

Rathaus Güttingen geschlossen vom 20. - 28.2.; Ortsvorsteher-Sprechstunde am 25.2. findet nicht statt.

Ortsverwaltung Böhringen geschlossen vom 20.2. - 10.3.; Abendsprechstunden des Ortsvorstehers am 2.3. und 9.3., 18 - 19 Uhr finden jedoch statt.

Theater Zeller-Kultur, Fürstenbergstr. 7a, Radolfzell: 22.2., 20 Uhr Bühnenshow »Hahndrang« - das wahre Gesicht des Mannes! (dox-maskentheater Konstanz) Infos: www.zellerkultur.de, www.theaterkulturwerkstatt.de.

Radolfzeller Veranstaltungshighlights in 2020: Anmeldestart für den 16. Kräutermarkt (Sa., 16.5.), den Abendmarkt (donnerstags ab 18.6. - 17.9.), das Altstadtfest (Sa., 5.9.) sowie den Schokoladenmarkt (19. - 21.11.). Weitere Infos: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell, Bahnhofplatz 2, 07732/81-500, info@radolfzell-tourismus.de.

Ökumen. Kinder-Bibel-Tag im Johanneshaus in Horn für Kinder ab 5 Jahren, Sa., 14.3., 9.30 - 14.30 Uhr; gemeins. Abschluss mit Eltern 14 Uhr. Anmeldung bis 3.3. an: ev. Pfarramt Gaienhofen, Tel. 07735/2074, gaienhofen@ekiba.de oder kath. Pfarramt Gaienhofen-Horn, Tel. 07735/2034, kath.pfarramt.hon@t-online.de.

Die Ortsteilbibliotheken Böhringen, Güttingen und Stahringen bleiben am Schmutzigen Dunschtig und Fasnet-Mäntig geschlossen; sonst wie gewohnt geöffnet.

U.L.F.: Sa. keine Eucharistiefier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefier; So., 9.15 Uhr Eucharistiefier. Pfarrei St. Meinrad: So., 11 Uhr Eucharistiefier.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10 Uhr ökum. Wortgottesdienst in der ev. Kirche Böhringen, gest. vom Team der ökum. S.-Klasse.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 18 Uhr Eucharistiefier.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.45 Uhr Eucharistiefier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wortgottesfeier.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefier.

Nehmen Sie sich die Zeit zum Trauern.

Wir kümmern uns um alle Abläufe.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: 116 117
Kostenfreie Rufnummer Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 - 96589700 oder docdirekt.de
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegerstützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst

22./23.02.2020
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

24-Std. Notdienst WIDMANN

Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Krumme Rettiche und bildhübsche »Space-Girls«

Die Hörinarren feierten am Wochenende ihren höchsten Narrenfeiertag in Moos.

von Achim Holzmann

Mit einem farbenprächtigen und fantasievollen Umzug, Traumwetter und unzähligen Besuchern am Straßenrand feierten die Narren der Höri am letzten Sonntag in Moos den höchsten Feiertag ihrer Halbinsel. Der Tag begann mit einem fastnächtlichen ökumenischen Wortgottesdienst in der Rettichdorf-Kirche. Beim Zunftmeisterempfang im Bürgerhaus wetzten die Narrenpräsidenten

der Höri-Zünfte ihre Zungen und das bunte Treiben rund ums Bürgerhaus dauerte bis in die späten Abendstunden.

Beim närrischen Gottesdienst sangen die Mooser Rettiche »Swing Low, Sweet Chariot«, Pfarrer Stefan Hutterer und Pfarrer Markus Weimer stellten das »gesprochene Wort der Ökumene« in den Mittelpunkt und zum Rettichlied wurde gesungen und geschunkelt. Als »Höri-Rapper« sang Bürgermeister Krauss beim Zunftmeisterempfang im Bürgerhaus: »Auf der Höri gibt es die Besten, in Moos ist immer was los, unsere Rettiche sind famos« und die Narrenpräsidenten prä-



Bunt ging es beim diesjährigen Höriumzug wieder zu und das nicht nur bei den Heufressern.

swb-Bilder: hz

sentierten mit spitzer Zunge und vielen Seitenhieben das Motto ihrer Zunft beim diesjährigen Höriumzug.

»Die Wilemer Insekten« (Büllebläri Weiler) seien verantwortlich für das Traumwetter und die Lebensqualität auf der Höri. Ihre Rettichnachbarn grüßten sie mit dem Lied: »Auf Sandras Wiese ist der Teufel los«. Die Izninger Bützigräbler kamen als total verstrahlte Apokalyptiker. Bei Laborversuchen sei etwas schief gelaufen, das führte zu krummen Rettichen und feudalen Tomaten. Die Heufresser Horn Qtrieben es bunt und die

Käfertaler Hemmenhofen kamen als vergessene Waldgeister Rübezahl. Die Fußballmannschaft der Wangener Mondfänger wechselte die Höribürgermeister als Ersatzspieler ein. Zur Motivation gab es für Uwe Eisch einen Schutzhelm mit Heu, für Andreas Schmid ein Mondfängerhelm und für Bürgermeister Krauss den Schutzhelm mit den Wiener Würstchen. Die Bankholzer Joppen präsentierten sich als helfende Teufel sowie Problemlöser der Höri und die Gaienhofener Hägeliseier wählten das Motto: »Die Welt zu Gast in Moos«.



Die kreativen Kostüme der verschiedenen Narrenguppen von der ganzen Höri sind die Spezialität des Höriumzugs.

Vom Schienerberg kam: »Der Rummel von anno dazumal«. Dabei schauten Wahrsagerinnen in die Zukunft, Messerwerfer übten ihr Handwerk und die Höribürgermeister »hauten den Lukas«. Als erstes Höridorf nach der Grenze blickten die Öhninger Astronauten auf Apollo 11 und die Mondlandung zurück. Sie zeigten ihre »bildhübschen Space-Girls« und grüßten die Rettiche der vorderen Höri mit dem zweideutigen Lied: »Der Mann aus Moos«.



Der Mooser Bürgermeister Patrick Krauss demonstrierte im Bürgerhaus sein musikalisches Talent als »Höri-Rapper«.



Pressemeldung

Schienenemer Holzbirregüggel feiern ihren 60er

Mit einem großen Jubiläumsumrummel »wie anno dazumal« feierten die Holzbirregüggel am Samstag ihren 60. Geburtstag.

von Siegfried Lessing-Wenzel

Wenn unten im Dörfle Öhningen die Nebelschwaden durch den Ort ziehen und der Untersee mit kaltem Nebel bedeckt ist, scheint oft auf den Höhen des Schienerbergs die Sonne. So war es auch mit den Wettergöttern am Jubiläumstag der Schiener Narrenzunft verabredet. Ein buntes, fröhliches und unterhaltsames Jubiläumsfest zum 60-jährigen Bestehen der Schienenemer Holzbirregüggel wurde durch einen blauen Himmel und viel Sonnenschein himmlisch belohnt.

Der Präsident der Holzbirregüggel, Martin Moser, konnte wahrlich umfassend zufrieden sein. Die anströmenden Gäste wurden durch munteres Drehorgelspiel und einem konsequent lauten Ruf: »Hereinspaziert, hereinspaziert, auf zum Rummel von anno dazumal« animiert. Zwischen all den Buden, wo vom Popcorn über eine Rote mit Pommes bis zum



Die drei Präsidenten v.r.: Ehrenpräsident Manfred Gebhart, Präsident Martin Moser und Ehrenpräsident Karle Boos. swb-Bild: lewe

Weinausschank allerlei Leckereien angeboten wurden, bewegte sich die Prominenz aus den Gemeinden Öhningens.

Der amtierende Präsident der Schienenemer Narrenzunft Holzbirregüggel, kam wohl selten in dem lustigen, bunten Trubel zur Ruhe.

Auszeichnung für Zunftpräsident Moser

Ohne Ordensverleihung geht natürlich gar nichts auf so einem närrischen Jubiläum, denn der anwesende Landvogt der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Manfred Knopf aus Wangen, verlieh dem Schiener Narrenpräsidenten Martin Mo-

ser den obligatorischen Dackelorden. Das bunte Treiben wurde selbstverständlich durch die bekannt temperamentvoll, unterhaltsame musikalische Begleitung des Musikvereins Schienen untermalt. Die Öhninger »Unterseegeister« brachten als Gastmusiker mit ihrer rhythmischen Musik das Publikum zum swingen. Und, »last but not least«, der Kapitän der Öhninger Piraten, Frank Graf, hatte ebenso seine Anker auf dem bunt-turbulenten »Feschtle« ausgeschmissen. Ob allerdings Beute gemacht wurde, ist nicht bekannt.



Sanierung beginnt am 2. März

Die Konstanzer Brücke und -straße werden ab Anfang März für den Verkehr gesperrt.

Sofern die Witterungsverhältnisse es zulassen, soll am Montag, 2. März, die Sanierung der Konstanzer Brücke beginnen, teilte die Stadtverwaltung mit. Die Baumaßnahme soll etwa vier Monate dauern. Für den motorisierten Verkehr ist die Brücke während der gesamten Bauphase gesperrt. Radfahrer und Fußgänger können die Brücke noch circa vier Wochen lang überqueren. Von Anfang April bis zum Ende der Sanierung wird dies nicht mehr möglich sein.

Um die Einschränkungen für den Verkehr im Bereich der Konstanzer Brücke nicht übermäßig in die Länge zu ziehen, wird ab voraussichtlich Mitte März auch die Zufahrt zur Brücke in der Konstanzer Straße saniert. Während des dritten Bauabschnittes der Konstanzer Straße ist die Durchfahrt von der Waldstraße in die Konstanzer Straße nicht möglich. Die Zufahrt wird nach Absprache mit den Anliegern halbseitig ausgebaut. Die Baumaßnahme soll Mitte Mai abgeschlossen sein. Eine veränderte Wegweisung leitet die Fahrzeuge, die die Konstanzer Brücke lediglich als Zufahrt zur Innenstadt oder

stadtauswärts nutzen, während der Bauzeit weiträumig um das Gebiet herum. Die empfohlene Umleitung zur Innenstadt und zurück führt über die Radolfzeller Straße (L 220) und weiter über die Schützen- beziehungsweise Güttinger Straße. Ab Mitte März ist zudem die Durchfahrt von der Waldstraße zur Konstanzer Straße für den motorisierten Verkehr gesperrt. Ab Anfang April wird der Rad- und Fußverkehr über die Unterführungen Libellenweg und Dammweg sowie den Haselbrunnsteg geführt. Auf dem Haselbrunnsteg wird Split aufgebracht, der für Rutschhemmung sorgen soll, teilt die Verwaltung mit.

Mitarbeiter des Gemeindevollzugsdienstes werden das Verkehrsverhalten am Haselbrunnsteg zu den Stoßzeiten überwachen, um einen sicheren Schulweg zu gewährleisten. Von Anfang März bis zum Ende der Baumaßnahmen werden die Linienführungen der Busse geändert und teilweise Haltestellen verlegt. Daraus ergeben sich folgende Änderungen: Stadtbuslinien 6 und 8: Die Linien 6 und 8 fahren nicht wie üblich in die Konstanzer Straße ein, sondern werden über die Güttinger Straße Ersatzhaltestellen im Bereich Haselbrunnsteg bedienen. Für die Haltestellen dort gelten dann die

Aushangfahrzeiten der Haltestelle Libellenweg.

Schulbusse der Linie 7: Die Schulbusse bedienen in der Zeit von 7.02 Uhr Abfahrt Böhringen-Wiesengrund bis 7.28 Uhr Ankunft Gymnasium die üblichen Haltestellen. Um 14 Uhr fahren die Busse vom Gymnasium bis Böhringen ebenfalls über die bekannten Haltestellen. Stadtbuslinie 4: Um die Zufahrt mit Bussen in die Konstanzer Straße zu ermöglichen, wird die Stadtbuslinie 4 erweitert. Sie bedient zusätzlich die Haltestellen Riedweg, Konstanzer Straße, Leichtathletikstadion, Hebelstraße, Konstanzer Straße, Riedweg. Um eine Teilbedienung der Konstanzer Straße durchführen zu können, fährt die Linie 4 ab diesem Zeitpunkt von Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr sowie am Samstag, von 8 bis 13 Uhr diese Schleife über die Konstanzer Straße.

Die Aushangfahrpläne an den Haltestellen geben entsprechend Auskunft. Auf Grund der Umleitung des Straßenverkehrs kann es auf anderen Stadtbuslinien zu Verspätungen kommen. Aktuelle Informationen zum Stadtbusverkehr: www.stadtwerke-radolfzell.de.

Pressemeldung



Liggersdorf



Beim Zunftmeistertreffen der Kuhsattler Hohenfels ging an Landvogt Ewald Hermann und Rainer Hespeler, Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, ein Stift in Kuhform, ein »Kuh-li«. Hespeler meinte, man wolle so zeigen, dass man in Hohenfels auch Lesen und Schreiben könne. Er fügte an, es sei gut, dass der Verein sich eine fahrbare Kuh angeschafft habe (er meine natürlich nicht die Präsidentin). swb-Bild: ml

Liggersdorf



Zum 40. Geburtstag der Narrenzunft Krebsbachputzer Hohenfels, den diese ein Wochenende lang feierten, durfte natürlich auch der Jubiläumsumzug am Sonntag als ganz großer Besuchermagnet nicht fehlen. Knapp 60 Narrenzünfte und andere Gruppen, darunter Hexe und Musikvereine, nahmen teil. »D'Ebene Keiler«, eine Gliederung der Narrenvereinigung Zizenhausen (Foto), nutzten den Umzug durch Hohenfels-Liggersdorf, um sich naturgemäß immer wieder zwischen den Zuschauern zu wälzen, statt dem Lindwurm zu folgen. Die Bewertung der Gruppen nahm Rainer Hespeler, Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, vor. swb-Bild: ml

QR-Code
Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Liggersdorf



Es war eine noch milde Nacht mit Sternenglanz, die Hohenfels Liggersdorf am Freitag zu bieten hatte. Und wer es aus den finsternen Parkplatzreihen ins Dorf geschafft hatte, konnte dort einen riesigen Nachtumzug mit an die 60 Gruppen erleben. Für die Besucher interessant mischten sich hier Hegauer Gruppen mit denen aus dem Linzgau bis zum Sigmaringer Land (im Bild die »Waldgoischer« aus Wald) munter im närrischen Lindwurm. Etwa 4.000 Besucher und Narren nahmen am Nachtumzug der Narrenzunft Kuhsattler am Freitagabend nach Angaben der Polizei in Liggersdorf teil. Die Polizei Stockach konstatierte einen insgesamt friedlichen Verlauf. Es kam vereinzelt zu Streitigkeiten, die jeweils vor Ort geschlichtet werden konnten. Darüber hinaus mussten zwei Personen aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums in Gewahrsam genommen werden. swb-Bild: of

Moos



Beim Zunftmeisterempfang der Möser Rettiche am letzten Sonntag im Bürgerhaus wechselte die Footballmannschaft der Narrenzunft Mondfänger Wangen zum alles entscheidenden Match die Höribürgermeister als Ersatzspieler ein. Zur Motivation gab's von Trainer und Narrenpräsident Patrick Willig (rechts) für Bürgermeister Uwe Eisch einen Schutzhelm mit Heu und für den Rettichdorbürgermeister Patrick Krauss einen Schutzhelm mit Wiener Würstchen. Danach beteiligte sich die Zunft mit seiner Fussball-, seiner Basketball und seiner American Footballmannschaft am Highlight der Hörifasnacht. Bei Traumwetter drängelten sich unzählige Besucher am Straßenrand und feierten mit den Narren der Höri ein sagenhaftes Faschnachtsfest. swb-Bild: hz

QR-Code
Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Singen



Groß war die Freude an der Waldeck-Schule bei Schulleiterin Anja Claaßen (2.v.r.) und ihrer Konrektorin Sabrina Auer (2.v.l.) über die Spende des Lions-Club-Radolfzell-Singen für verschiedene Projekte der Waldeck-Schule, die der amtierende Präsident Dr. Aram Alan Bani (rechts) und Dr. Gerd Springe (Mitte) übergaben. Stolze 5.000 Euro hatten die Lions bei ihrem Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Dezember in Radolfzell »verdient«. Damit ist die Ferienbetreuung in den Pfingstferien für 80 Kinder zumindest für die nächsten beiden Jahre gesichert, die die Stadtteilschule gemeinsam mit der Luthergemeinde anbietet, freute sich Pfarrerin Andrea Fink-Fauser (links). Zudem geht ein Teil der Spende in das gesunde Frühstück, das jedem der Schülerinnen und Schüler zweimal in der Woche der Waldeckschule offensteht. swb-Bild: stm

Gottmadingen



Siedend heiß - getreu dem diesjährigen Motto »Die Hütte wird gegrillt« - ging es beim 64. Gerstensackkonzert am Wochenende in der Eichendorff-Halle her: Die Narrenzunft Gerstensack konnte mit ihrem kunterbunten und abwechslungsreichen Programm sowie detailreichen Kostüme - wie hier von der Narrenpolizei passend zum Tanz »1001 Nacht« - das Publikum mit guter Stimmung versorgen. swb-Bild: ver

Singen



Hannes Bliestle vom Tiroler Eck ist ein Faschnachter wie er im Buche steht. Ob als Boris Becker, Elvis oder in Strapsen - seine Auftritte beim Tiroler Gschwätz sind legendär. Am Montagabend kam er als Marilyn Monroe, mit dank Ventilatoren wehendem weißen Kleid. Dabei intonierte der Geschäftsführer von Reichenau Gemüse eG ein Lied der Sexbombe mit »Paprika are girls best friend«. swb-Bild: stm

Engen



Christian Arnold sitzt seit vergangem Jahr für die CDU im Engener Gemeinderat. Der Buchhändler mit deutschschweizer Doppelpass hat neben Politik noch ein weiteres Hobby: Er ist erfolgreicher Hockeyspieler und wurde mit dem Basler Hockeyclub Schweizer Meister. Er sammelte sowohl für die Schweizer Nati wie für den HC Schwenningen Erfolge, kam bei der Engener Spotlerenung heraus. swb-Bild: mu

Bohlingen



Seit 30 Jahren leitet Roland Matt den Musikverein Bohlingen und damit auch die Zunftmusik der »Trubehüeter«. Dieses Engagement im Dorf, an den Narrenspiegeln und Umzügen sollte beim Bohlinger Narrenspiegel entsprechend gewürdigt werden. Deshalb wurde Matt vom Trubehüeter-Präsident Tobias Müller und dessen Stellvertreter Peter Sigmund zum »Ehrenzunftmusikdirigenten« ernannt. swb-Bild: dh

Schaffhausen



Am Wochenende war auch Schaffhausen ganz in Narrenhand. Für drei Tage wurde ab Freitag Faschnacht in der Munotstadt gefeiert. Die rund 50 teilnehmenden Zünfte des großen Umzugs am Sonntag, zum großen Teil Guggenmusiken, die aus der Nachbarschaft wie Ramsen, Thayngen oder auch Beringen kamen bis aus der Innerschweiz oder dem Züricher Land, konnten sich über einen gut mit Publikum besetzten Umzugsweg freuen. Vor allem Familien mit Kindern nutzten den Anlass, um hier auch die Gelegenheit zur großen Konfettischlacht mit den Maskierten zu nutzen. Das milde Wetter tat das übrige für beste Laune. Den Abschluss bildete vor dem Fällen des Narrenbaums ein »Monsterkonzert« mit hunderten Guggenmusiken auf dem Fronwagplatz. swb-Bild: of

QR-Code
Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Freiburg



Schon traditionell reisen viele Narrengruppen aus dem gesamten Südbadischen Raum am Montag vor der Fasnet nach Freiburg, um dort das Regierungspräsidium zu stürmen. Angeführt vom Präsidenten der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Rainer Hespeler waren in diesem Jahr die Taubenriedgärtner Seelfingen, die Wiechser Schloßhexen, der Rattlinger Narrenverein Rielasingen, die Eichelklauber Gailingen, die Buronia Beuren, die Bodensprenger Duchtlingen, die Mondfänger Wangen, die Narrenzunft Gerstensack Gottmadingen, die Rehböcke Volkertshausen, die Grundel von der Reichenau, die Biberschwänze Bietingen, der Narrenverein Kamelia Tengen und die Froschenzunft Radolfzell vertreten. Von der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte waren Delegationen der Singener Poppelezunft und des Narrengerichts zu Stockach mit von der Partie. swb-Bild: rp

